

Inhalt

Einleitung	
Schriftsteller in Exil und Innerer Emigration.	
Widerstandspotentiale und Wirkungschancen ihrer Werke	9

I. POLITISCHE AUSEINANDERSETZUNG IM EXIL

Paul Michael Lützeler

Inneres Exil: Hermann Brochs <i>Völkerbund-Resolution</i> von 1936/37	15
--	----

Primus Heinz Kucher

Mehr als „unser einziger armseliger Widerstand“? Zu Ferdinand Bruckners Zeitstück <i>Die Rassen</i> (1933) und Hermynia Zur Mühlens <i>Unsere Töchter, die Nazinen</i> (1935)	27
---	----

Anna Wilk

„Begegnen wir der Zeit, wie sie uns sucht“. Stefan Zweig – Europäer und Pazifist	43
---	----

Agnieszka Klimas

Arnold Zweigs Auseinandersetzung mit dem deutschen Nationalismus in der Publizistik zwischen 1913 und 1945. Argumente, Positionen und Visionen	57
--	----

Emanuela Janda

Geschichte im Dienst der Freiheit. Zu Malergeschichten aus Johannes Wüstens Exilzeit	68
---	----

II. INNERE EMIGRATION ODER ANPASSUNG?

Bärbel Beutner

Ernst Wiecherts Darstellung des „Dritten Reiches“ in
Selbstzeugnissen 79

Leonore Krenzlin

Arrangement oder Widerstand? Zum literarischen Umgang
mit der KZ-Erfahrung bei Ernst Wiechert 96

Wladimir Gilmanov

Ernst Wiecherts Anruf aus dem Totenwald 110

Andreas Degen

Engagement zwischen katholischem Reichs-Patriotismus
und Nationalsozialismus. Der Autor Leo Weismantel „in
der Tarnung“ (1926 bis 1945) 120

Wolfgang Brylla

Von der Unfähigkeit zum Widerstand. Stefan Andres'
El Greco malt den Großinquisitor: Ein Lesart-Vorschlag 153

Joachim Kuropka

Historische Camouflage. Zur Rezeptionsgeschichte des
literarischen Kampfes Friedrich Reck-Malleczewens
gegen das NS-Regime 176

Czesław Karolak

Texte eines Federhaltersoldaten. Ubbo-Emmius Struckmanns
intellektuelle Ambivalenz in den letzten Monaten und Wochen
seiner Tätigkeit an der *Krakauer Zeitung* 191

Anna Szyndler

Anstand in den Zeiten des Terrors. Aus den Tagebüchern von
Michail und Jelena Bulgakow und Jochen Klepper 204

III. INNERE EMIGRANTEN IN ÖSTERREICH

Jörg Thunecke

„und wie ich gut gewollt / und wie ich böß getan“. Gedanken
zu Josef Weinhebers Gedicht *Mit fünfzig Jahren* im
nachgelassenen Lyrikband *Hier ist das Wort* (1944/47) 229

Marcin Gołaszewski

„Das Vaterland des echten Schriftstellers ist seine Sprache.
Ihm allein ist die Gnade zuteil geworden, seine Heimat
mit sich zu führen.“ Die Heimat, das Eigene und das Fremde
in den Feuilletons von Joseph Roth 257

Aneta Jachimowicz

Die *Neue Freie Presse* und die österreichischen Autoren und
Autorinnen im Exil (1933 bis 1938) 273

Desiree Hebenstreit

Texte der Inneren Emigration und ihre Rezeption im
österreichischen Kulturbetrieb nach 1945.
Die Buchreihe *Stimmen aus Österreich* 284

IV. DEBATTEN DER NACHKRIEGSZEIT

Sigurd Paul Scheichl

Günther Anders' Gedicht *Nachruf* (1945) 303

Andreas Solbach

Thomas Mann in den politischen Auseinandersetzungen
im Exil und in der Nachkriegszeit 317

Ulrike Böhmel Fichera

„Den Massenmord an den Juden habe ich nicht mit meinem
Ja zu Hitler gedeckt“. Melita Maschmanns Buch *Fazit*.
Kein Rechtfertigungsversuch 330

Andrea Rudolph

„Schweigen ist die einzige Rettung“? Neubeginn nach
Warschau, Oranienburg und Ravensbrück in Ilse

Langners Nachkriegsdrama *Angst* 347

Sandra Binnert/Janette Dittrich

Zwischen „Fakt“ und Fiktion: Erinnerungsliteratur und
Romanadaption. Ruth Bernetts *Nationalität Staatenlos* /

Ursula Krechels *Landgericht* 364

Die Autorinnen und Autoren 379